

Meine Gedanken zur aktuellen Lage: Sparen für bessere Zeiten



Sonal Desai, Ph.D.
Chief Investment Officer,
Franklin Templeton Fixed Income

1. SEPTEMBER 2020

Die zweite Runde unserer Franklin Templeton-Gallup Economics of Recovery Study, die sich mit der wirtschaftlichen Erholung befasst, bestätigt unsere ersten Ergebnisse und liefert einige wichtige neue Erkenntnisse:

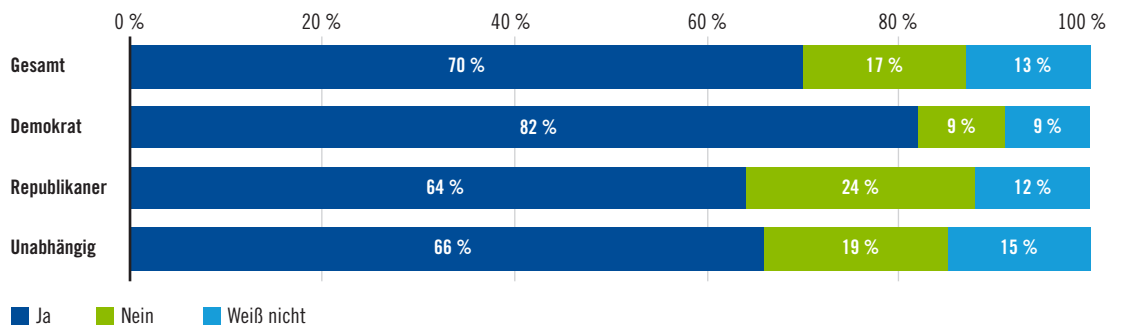
- Die Haushalte scheinen ein gewisses Vertrauen zurückgewonnen zu haben, aber dennoch bleiben die Amerikaner vorsichtig: Drei Viertel derjenigen, die sparen können, planen, in den nächsten sechs Monaten weitere Ersparnisse zurückzulegen, und weniger als ein Drittel hat bereits jetzt die Absicht, mehr für Grundbedarfsgüter und -dienstleistungen auszugeben.
- Unsere zweite Runde zeigt auch, dass die Entwicklung eines wirksamen Impfstoffs oder einer wirksamen Therapie den größten Einfluss auf die Bereitschaft der Menschen hätte, ihr normales Ausgabeverhalten vollständig wieder aufzunehmen, während selbst ein deutlicher Rückgang der lokalen Neuinfektionen und Todesfälle einen geringeren Einfluss auf das Vertrauen hätte.
- Die meisten Amerikaner befürworten parteiübergreifend eine neue Form finanzieller Unterstützung durch die Regierung; wir finden jedoch keine Anzeichen dafür, dass eine wesentliche Erhöhung der Arbeitslosenunterstützung die Menschen von der Arbeit abhalten würde, da eine Mehrheit der Bevölkerung eine größere langfristige Beschäftigungssicherheit vorziehen würde.

Unsere jüngsten Ergebnisse zeigen drei ermutigende Anzeichen dafür, dass die Haushalte zumindest ein gewisses Vertrauen zurückgewonnen haben:

- Die Bereitschaft der Amerikaner, sich an einer Reihe von Aktivitäten zu beteiligen, ist zwischen Juli und August stabil geblieben. Das Wiederaufflammen neuer Fälle im Juli scheint nicht zu einer anhaltenden Einschränkung der Tätigkeit geführt zu haben, was angesichts der Tatsache, dass die Zahl der Neuinfektionen im Laufe des August wieder zurückgegangen ist, ein gutes Zeichen ist.
- Das Tragen von Masken findet im ganzen Land immer mehr Akzeptanz und setzt einen Trend fort, den Gallup-Daten bereits seit April-Mai ermittelt haben. Dabei bestehen nur geringfügige Unterschiede zwischen Republikanern und Demokraten.
- Vielleicht hängt damit zusammen, dass ein steigender Anteil der Amerikaner zuversichtlich ist, sich in der Öffentlichkeit vor COVID-19 schützen zu können – obwohl der Anteil immer noch nicht höher als ein Drittel ist.

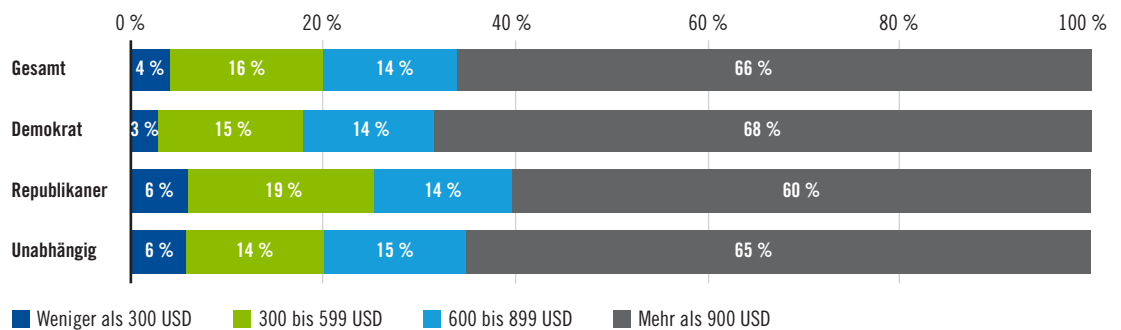
Gleichzeitig begrüßt eine starke Mehrheit der Amerikaner die fortgesetzte Hilfe der Regierung. Über 80 % der Demokraten sowie 64 % der Republikaner und 66 % der Unabhängigen sprechen sich für eine weitere einmalige Zahlung als „Economic Impact Payment“ zur Ankurbelung der Konjunktur aus, wobei eine parteiübergreifende Mehrheit eine Zahlung von 900 US-Dollar oder mehr befürwortet. Diese breite Unterstützung spiegelt wahrscheinlich die Erkenntnis wider, dass die Wirtschaft immer noch vor großen, aber vorübergehenden Schwierigkeiten steht.

DEN BEFRAGTEN WURDE FOLGENDE FRAGE GESTELLT: SIND SIE DER MEINUNG, DASS DIE BUNDESREGIERUNG ALLEN INFRAGE KOMMENDEN ERWACHSENEN EINE WEITERE EINMALIGE ZAHLUNG (ECONOMIC IMPACT PAYMENT) ZUKOMMEN LASSEN SOLLTE (DIREKTZAHLUNG AUF DER GRUNDLAGE DES EINKOMMENSNIVEAUS)?



Quelle: Franklin Templeton-Gallup Economics of Recovery Study. Die Ergebnisse dieser Studie basieren auf selbstverwalteten Web-Umfragen und einer von Dynata bereitgestellten Opt-in-Stichprobe von 5.000 erwachsenen US-Amerikanern im Alter von 18 Jahren oder älter. Einzelheiten darüber, wie Dynata Befragte in den Vereinigten Staaten auswählt, finden Sie in http://info.dynata.com/rs/105-ZDT-791/images/Dynata_Panel%20Book_2.19.pdf.

DEN BEFRAGTEN WURDE FOLGENDE FRAGE GESTELLT: WIE HOCH SOLLTE IHRER MEINUNG NACH DIE HÖCHSTZAHLUNG DER BUNDESREGIERUNG AN JEDEN INFRAGE KOMMENDEN ERWACHSENEN SEIN?



Quelle: Franklin Templeton-Gallup Economics of Recovery Study. Die Ergebnisse dieser Studie basieren auf selbstverwalteten Web-Umfragen und einer von Dynata bereitgestellten Opt-in-Stichprobe von 5.000 erwachsenen US-Amerikanern im Alter von 18 Jahren oder älter. Einzelheiten darüber, wie Dynata

Unsere Ergebnisse zeigen auch keine Anhaltspunkte dafür, dass eine fortgesetzte staatliche Hilfe in Form einer erhöhten Arbeitslosenunterstützung die Rückkehr der Menschen in die Arbeitswelt bremsen würde; die meisten Arbeitnehmer bevorzugen rational gesehen die größere langfristige Beschäftigungssicherheit gegenüber vorübergehender staatlicher Unterstützung, selbst wenn letztere ihr reguläres Lohneinkommen übersteigt.

WAHRSCHEINLICHKEIT DER RÜCKKEHR ZUR VORHERIGEN ARBEITSSTELLE, WENN DIE BUNDESREGIERUNG EINE ZUSÄTZLICHE WÖCHENTLICHE ARBEITSLOSUNTERSTÜTZUNG IN FOLGENDER HÖHE ANBIETET: [600 USD (JULI) / 450 USD (AUGUST) / 300 USD (BEIDE) / 140 USD (BEIDE)]

Angezeigter Betrag	Prozentsatz der sehr wahrscheinlichen Rückkehrer	
	Juli	August
600 USD	53 %	—
450 USD	—	52 %
300 USD	52 %	48 %
150 USD	49 %	54 %
Arbeitgeberlohn entspricht den erhöhten Leistungen der Arbeitslosenversicherung	54 %	—
Leistungen der Arbeitslosenversicherung entsprechen der vorherigen Anstellung	—	52 %

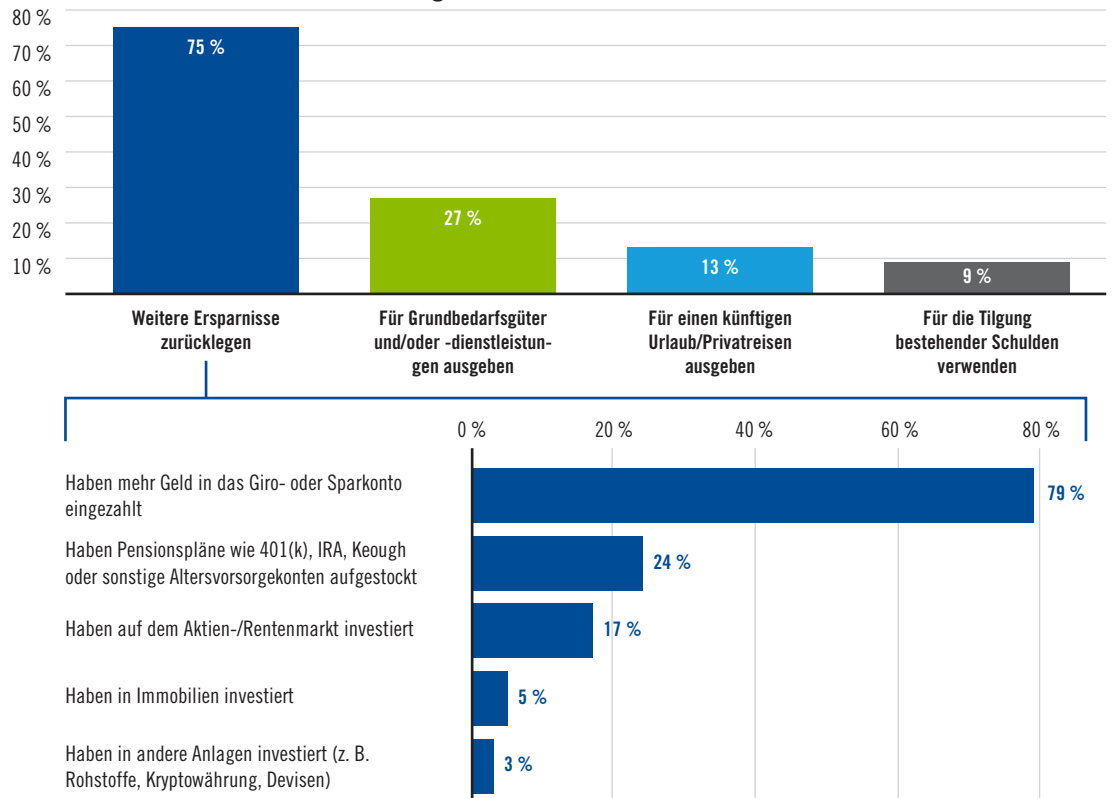
Quelle: Franklin Templeton-Gallup Economics of Recovery Study. Die Ergebnisse dieser Studie basieren auf selbstverwalteten Web-Umfragen und einer von Dynata bereitgestellten Opt-in-Stichprobe von 5.000 erwachsenen US-Amerikanern im Alter von 18 Jahren oder älter. Einzelheiten darüber, wie Dynata Befragte in den Vereinigten Staaten auswählt, finden Sie in http://info.dynata.com/rs/105-ZDT-791/images/Dynata_Panel%20Book_2.19.pdf. Die Umfrage wurde zwischen dem 3. August und dem 11. August 2020 durchgeführt.

Bei den Ausgaben zeigen sich die meisten Amerikaner eher zurückhaltend. Unter denjenigen, die derzeit in der Lage sind, Geld zu sparen, planen ganze drei Viertel, in den nächsten sechs Monaten weitere Ersparnisse zurückzulegen, während weniger als ein Drittel beabsichtigt, mehr für Grundbedarfsgüter und -dienstleistungen auszugeben. Noch weniger erwägen, Geld für unwichtigere Ausgaben wie Reisen oder Urlaub auszugeben (lediglich etwas mehr als einer von 10). Gleichzeitig plant nur einer von 10 Befragten, seine Schulden zu tilgen. Zusätzliche Einnahmen werden zumeist als Polster beiseite gelegt, vermutlich für den Zeitpunkt, an dem das Virus und die wirtschaftliche Unsicherheit abgeklungen sein werden; dies könnte einen wertvollen Puffer darstellen und einen schnelleren Wiederanstieg der Ausgaben ermöglichen. Die Amerikaner scheinen für bessere Zeiten zu sparen.

DIE MEISTEN US-AMERIKANISCHEN ERWACHSENEN SPARER MÖCHTEN WEITER SPAREN

Was haben Sie mit Ihren höheren Ersparnissen in den nächsten 6 Monaten vor?

Wählen Sie alle zutreffenden Antwortmöglichkeiten aus.

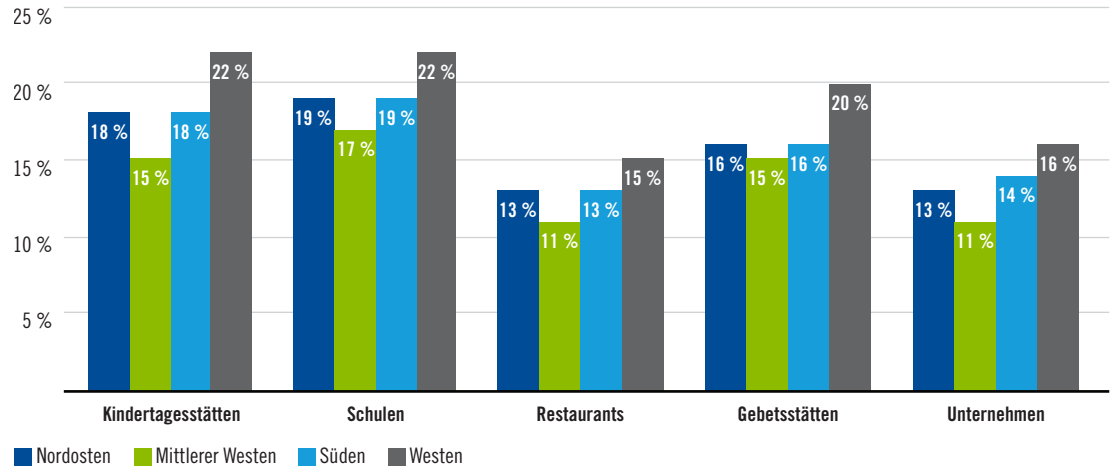


Quelle: Franklin Templeton-Gallup Economics of Recovery Study. Die Ergebnisse dieser Studie basieren auf selbstverwalteten Web-Umfragen und einer von Dynata bereitgestellten Opt-in-Stichprobe von 5.000 erwachsenen US-Amerikanern im Alter von 18 Jahren oder älter. Einzelheiten darüber, wie Dynata Befragte in den Vereinigten Staaten auswählt, finden Sie in http://info.dynata.com/rs/105-ZDT-791/images/Dynata_Panel%20Book_2.19.pdf. Die Umfrage wurde zwischen dem 3. August und dem 11. August 2020 durchgeführt.

Die in den Monaten Juni bis Juli beobachtete Erholung der Einzelhandelsausgaben zeigt, dass die Nachfrage der privaten Haushalte bei einer Lockerung der Beschränkungen der Geschäftstätigkeit immer noch das Potenzial hat, das Wirtschaftswachstum wieder anzukurbeln. Um das Ausgabenniveau wieder vollständig zu normalisieren, muss jedoch das Vertrauen der Amerikaner in die Beherrschung der Pandemie wiederhergestellt werden. Unsere jüngsten Ergebnisse zeigen, dass die Entwicklung eines wirksamen Impfstoffs bei 71 % der Amerikaner die Bereitschaft zur Rückkehr zu einem normalen Ausgabenverhalten beeinflussen würde; die entsprechende Zahl im Fall einer wirksamen Therapie ist mit 64 % ebenfalls sehr hoch. Im Vergleich dazu hätte eine wesentliche und anhaltende Verbesserung der lokalen COVID-19-Zahlen (weniger als 10 Neuinfektionen und 14 Tage lang keine neuen Todesfälle) nur für ein Viertel der Befragten eine größere Auswirkung.

Die Tatsache, dass die meisten Menschen selbst einer sehr überzeugenden lokalen Eindämmung der Ansteckung wenig Bedeutung beimessen würden, spiegelt unsere Erkenntnis wider, dass die lokalen Bedingungen nur einen sehr begrenzten Einfluss auf die Risikowahrnehmung haben – das Ausmaß, in dem die Befragten den Anteil junger Menschen an den gesamten COVID-19-Todesfällen überschätzen, variiert in den wichtigsten US-Regionen um weniger als zwei Prozentpunkte. Auch die Unterstützung für die Wiedereröffnung von Schulen, Restaurants, Geschäften und Gebetsstätten scheint in allen Regionen einheitlich schwach zu sein, wobei sie im Westen des Landes besonders gering ist.

ANTEIL DER BEFRAGTEN, DIE SICH FÜR DAS SCHLIESSEN DER EINRICHTUNG AUSSPRECHEN, BIS EIN IMPFSTOFF ODER EINE THERAPIE VERFÜGBAR IST



Quelle: Franklin Templeton-Gallup Economics of Recovery Study. Die Ergebnisse dieser Studie basieren auf selbstverwalteten Web-Umfragen und einer von Dynata bereitgestellten Opt-in-Stichprobe von 5.000 erwachsenen US-Amerikanern im Alter von 18 Jahren oder älter. Einzelheiten darüber, wie Dynata Befragte in den Vereinigten Staaten auswählt, finden Sie in http://info.dynata.com/rs/105-ZDT-791/images/Dynata_Panel%20Book_2.19.pdf. Die Umfrage wurde zwischen dem 3. August und dem 11. August 2020 durchgeführt.

Im Gegensatz dazu bestätigt unsere zweite Ergebnisrunde, dass die politische Zugehörigkeit weiterhin eine primäre Rolle bei der Wahrnehmung des COVID-19-Risikos spielt; individuelle Merkmale und sogar die Verbreitung des Virus in der eigenen Region sind weitaus weniger relevant. Unter den Demokraten äußerten sich 35 % sehr besorgt, dass sie sich mit COVID-19 infizieren könnten. Im Vergleich dazu fürchteten nur 19 % der Republikaner und 23 % der Unabhängigen eine Infektion. Zudem sind 41 % der Demokraten sehr besorgt, dass sie ernsthafte gesundheitliche Folgen erleiden würden, wenn sie sich mit COVID-19 infizieren würden, während im Vergleich dazu nur 22 % der Republikaner und 28 % der Unabhängigen diese Sorge hegen.

Und wie wir in unserer ersten Runde festgestellt hatten, neigen die Amerikaner immer noch dazu, das Sterberisiko durch COVID-19 für jüngere Menschen stark zu überschätzen, während sie das Risiko für ältere Jahrgänge unterschätzen. Diese Diskrepanz zwischen der Wahrnehmung des COVID-19-Risikos durch die Menschen und den tatsächlichen Sterblichkeitsstatistiken hat erhebliche wirtschaftliche Konsequenzen – diejenigen, die sich mehr Sorgen über eine Ansteckung machen, sind auch weniger geneigt, sich wirtschaftlich einzubringen und die Wiedereröffnung von Schulen und Unternehmen zu unterstützen. Unsere jüngste Umfrage zeigt, dass nur diejenigen Amerikaner, die glauben, dass die Pandemiesituation „viel besser wird“, deutlich eher bereit sind, sich auf nicht lebensnotwendige Aktivitäten einzulassen, wie öffentliche Verkehrsmittel zu benutzen, ein Hotel zu buchen oder ein Restaurant, Fitnessstudio oder einen Friseursalon zu besuchen.

Unsere zweite Ergebnisrunde bestätigt daher, dass eine bessere Aufklärung über die Risiken von COVID-19 den Menschen eine fundiertere Entscheidungsgrundlage bieten und die Zurückgewinnung des Vertrauens und Erholung der Wirtschaftstätigkeit erleichtern könnte.

Die Menschen sollten natürlich dazu angehalten werden, Vorsichtsmaßnahmen zu ergreifen und verantwortungsbewusst zu handeln, um die Ausbreitung des Virus zu verlangsamen – unsere Feststellung, dass das Tragen von Masken im ganzen Land weiter zunimmt und die Akzeptanz bereits über 90 % beträgt, ist in dieser Hinsicht ermutigend. Aber die Rückkehr zu normalem Ausgabenverhalten von der Wahrnehmung eines Nullrisikos abhängig zu machen, könnte eine übertriebene Vorsicht – und eine unrealistisch hohe Messlatte – darstellen. Bessere und sachliche Informationen könnten zusammen mit einem anhaltenden Rückgang der Neuinfektionen dazu beitragen, die vollständige Normalisierung der wirtschaftlichen Aktivität zu beschleunigen.

Donald Asoai

WELCHE RISIKEN BESTEHEN?

Alle Anlagen sind mit Risiken verbunden, ein Verlust des Anlagekapitals ist möglich.

WICHTIGE HINWEISE

Das vorliegende Material dient ausschließlich der allgemeinen Information. Es ist weder als individuelle Anlageberatung noch als Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf, Verkauf oder Halten eines Wertpapiers oder zur Übernahme einer Anlagestrategie zu verstehen. Es stellt keine Rechts- oder Steuerberatung dar.

Die in diesem Dokument enthaltenen Meinungen, Aussagen und Analysen geben die Einschätzung zum 1. September 2020 wieder und können sich jederzeit ohne Vorankündigung ändern. Die vorliegenden Informationen stellen keine vollständige Analyse aller wesentlichen Tatsachen in Bezug auf ein Land, eine Region oder einen Markt dar. **Alle Anlagen sind mit Risiken verbunden, ein Verlust des Anlagekapitals ist möglich.**

Bei der Erstellung dieser Unterlagen wurden möglicherweise Daten von Drittanbietern verwendet. Franklin Templeton („FT“) hat diese Daten nicht unabhängig geprüft oder bestätigt. FT haftet für keinerlei Verluste, die durch die Nutzung dieser Informationen entstehen. Es liegt im alleinigen Ermessen des Nutzers, auf die Kommentare, Meinungen und Analysen in den vorliegenden Materialien zu vertrauen.

Produkte, Dienstleistungen und Informationen sind möglicherweise nicht in allen Ländern verfügbar und werden außerhalb der USA von verbundenen Unternehmen von FT und/oder ihren Vertriebsstellen, wie nach lokalem Recht und lokalen Vorschriften zulässig, angeboten. Bitte wenden Sie sich für weitere Informationen über die Verfügbarkeit von Produkten und Dienstleistungen in Ihrem Land an Ihren eigenen Finanzexperten oder Ihren Ansprechpartner für institutionelle Anleger bei Franklin Templeton.

Herausgegeben in den USA von Franklin Templeton Distributors, Inc., One Franklin Parkway, San Mateo, Kalifornien 94403-1906, (800) DIAL BEN/342-5236, franklintempleton.com – Franklin Templeton Distributors, Inc. ist der Hauptvertriebspartner für in den USA registrierte Produkte von Franklin Templeton. Diese sind nicht durch die FDIC abgesichert, können an Wert verlieren und werden nicht durch eine Bank garantiert; sie sind nur in Ländern erhältlich, in denen das Angebot bzw. die Anforderung solcher Produkte nach geltendem Recht und geltenden Vorschriften zulässig ist.

Australien: Herausgegeben von Franklin Templeton Investments Australia Limited (ABN 87 006 972 247) (Australian Financial Services License Holder No. 225328), Level 19, 101 Collins Street, Melbourne, Victoria, 3000 / **Österreich/Deutschland:** Herausgegeben von Franklin Templeton Investment Service GmbH, Frankfurt, Mainzer Landstr. 16, 60325 Frankfurt/Main, Tel.: 08 00/0 73 80 01 (Deutschland), 08 00/29 59 11 (Österreich), Fax: +49(0)69/2 72 23-120, info@franklintempleton.de, info@franklintempleton.at / **Kanada:** Herausgegeben von Franklin Templeton Investments Corp., 200 King Street West, Suite 1500, Toronto, ON, M5H3T4, Fax: (416) 364-1163, (800) 387-0830, www.franklintempleton.ca / **Niederlande:** Franklin Templeton International Services S.à r.l., Niederlassung Niederlande, World Trade Center Amsterdam, H-Toren, 5e verdieping, Zuidplein 36, 1077 XV Amsterdam, Niederlande. Tel.: +31 (0) 20 575 2890 / **Vereinigte Arabische Emirate:** Herausgegeben von Franklin Templeton Investments (ME) Limited. Zugelassen und reguliert durch die Dubai Financial Services Authority. Niederlassung Dubai: Franklin Templeton, The Gate, East Wing, Level 2, Dubai International Financial Centre, P.O. Box 506613, Dubai, U.A.E., Tel.: +9714-4284100, Fax: +9714-4284140 / **Frankreich:** Herausgegeben von Franklin Templeton International Services S.à r.l., Niederlassung Frankreich, 20 rue de la Paix, 75002 Paris, Frankreich / **Hongkong:** Herausgegeben von Franklin Templeton Investments (Asia) Limited, 17/F, Chater House, 8 Connaught Road Central, Hongkong / **Italien:** Herausgegeben von Franklin Templeton International Services S.à r.l. – Niederlassung Italien, Corso Italia, 1 – Mailand, 20122, Italien / **Japan:** Herausgegeben von Franklin Templeton Investments Japan Limited / **Korea:** Herausgegeben von Franklin Templeton Investment Trust Management Co., Ltd., 3rd fl., CCMM Building, 12 Youido-Dong, Youngdungpo-Gu, Seoul, Korea 150-968 / **Luxemburg/Benelux:** Herausgegeben von Franklin Templeton International Services S.à r.l. – Unter der Aufsicht der Commission de Surveillance du Secteur Financier – 8A, rue Albert Borschette, L-1246 Luxemburg, Tel.: +352-46 66 67-1, Fax: +352-46 66 76 / **Malaysia:** Herausgegeben von Franklin Templeton Asset Management (Malaysia) Sdn. Bhd. & Franklin Templeton GSC Asset Management Sdn. Bhd. / **Polen:** Herausgegeben von Templeton Asset Management (Poland) TFI S.A.; Rondo ONZ 1; 00-124 Warschau / **Rumänien:** Herausgegeben von der Bukarester Niederlassung von Franklin Templeton Investment Management Limited („FTIML“), eingetragen bei der rumänischen Finanzaufsichtsbehörde unter der Nummer PJM01SFIM/400005/14.09.2009. Zulassung und Regulierung in Großbritannien durch die Financial Conduct Authority / **Singapur:** Herausgegeben von Templeton Asset Management Ltd., Register-Nr. (UEN) 199205211E. 7 Temasek Boulevard, #38-03 Suntec Tower One, 038987, Singapur / **Spanien:** Herausgegeben von Franklin Templeton International Services S.à r.l. – Niederlassung Spanien, Gewerbetreibender des Finanzsektors unter Aufsicht der CNMV, José Ortega y Gasset 29, Madrid, Spanien. Tel.: +34 91 426 3600, Fax: +34 91 577 1857 / **Südafrika:** Herausgegeben von Franklin Templeton Investments SA (PTY) Ltd, einem autorisierten Anbieter von Finanzdienstleistungen. Tel.: +27 (21) 831 7400, Fax: +27 (21) 831 7422 / **Schweiz:** Herausgegeben von Franklin Templeton Switzerland Ltd, Stockerstrasse 38, CH-8002 Zürich / **Vereinigtes Königreich:** Herausgegeben von Franklin Templeton Investment Management Limited (FTIML), angemeldeter Geschäftssitz: Cannon Place, 78 Cannon Street, London EC4N 6HL. Tel.: +44 (0)20 7073 8500. Im Vereinigten Königreich durch die Financial Conduct Authority zugelassen und reguliert / **Skandinavien:** Herausgegeben von Franklin Templeton International Services S.à r.l., Kontaktinformationen: Franklin Templeton International Services S.à r.l., Niederlassung Schweden, Nybrokajen 5, SE-111 48, Stockholm, Schweden. Tel.: +46 (0)8 545 012 30, nordicinfo@franklintempleton.com, in Luxemburg durch die Commission de Surveillance du Secteur Financier zum Vertrieb bestimmter Finanzdienstleistungen in Dänemark, Schweden, Norwegen, Island und Finnland zugelassen. Die Aktivitäten der Franklin Templeton International Services S.à r.l., Niederlassung Schweden, unterliegen in Schweden der Aufsicht der Finanzinspektionen / **Offshore Nord-, Mittel- und Südamerika:** In den USA wird die vorliegende Veröffentlichung von Templeton/Franklin Investment Services, 100 Fountain Parkway, St. Petersburg, Florida 33716 nur an Finanzvermittler weitergegeben. Tel.: (800) 239-3894 (USA Toll-Free), (877) 389-0076 (Kanada Toll-Free) und Fax: (727) 299-8736. Die Anlagen sind nicht durch die FDIC abgesichert, können an Wert verlieren und werden nicht durch eine Bank garantiert. Der Vertrieb außerhalb der USA kann durch Templeton Global Advisors Limited oder andere Untervertriebsgesellschaften, Intermediäre, Broker oder professionelle Anleger erfolgen, die von Templeton Global Advisors Limited mit dem Vertrieb von Anteilen an Fonds von Franklin Templeton in bestimmten Ländern beauftragt wurden. Dies ist kein Angebot zum Verkauf von Wertpapieren und keine Aufforderung zur Abgabe eines Kaufangebots für Wertpapiere in einem Rechtsgebiet, in dem dies rechtswidrig wäre.

Bitte besuchen Sie www.franklinresources.com. Von dort aus werden Sie zu Ihrer örtlichen Franklin Templeton-Website weitergeleitet.

